

## Keimzelle sinnvoller Freizeitgestaltung

**EINWEIHUNG** Das „Haus der Vereine“ wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Neun Höchststadter Gruppierungen haben jetzt genügend Platz. Enge und feuchte Räume sind Vergangenheit.



VON THERESIA KEUPP

Höchststadt - Die feinsäuberlich handgeschriebenen Türschildchen an den Wänden des ehemaligen Interimsgebäudes der Realschule geben Auskunft über ihre neuen Bewohner: Neun Vereine haben sich bereits dort einquartiert.



Dieses „Haus der Vereine“, wie das Gebäude nun offiziell heißen soll, wurde am Sonntag eingeweiht. Einer derartigen Zeremonie entsprechend, fanden Bürgermeister und Geistlichkeit auch allerhand artige Worte. So wünschte sich Pfarrer Fritz Schäfer „einen Ort, an dem Alt und Jung unter einem Dach zusammenwirken“.



Bürgermeister Gerald Brehm würdigte die Vereine als Hauptstütze von Kultur, Kunst und Musik in Höchststadt. Dekan Kilian Kemmer schätzte gar die „Arbeit der Vereine als Gemeinwohl, als Dienst am Nächsten und Dienst an Gott“. Nach der Einweihung des Gebäudes und der Segnung der Zimmerkreuze, konnten sich Besucher während des Nachmittags im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ über die Tätigkeiten der neun Vereine informieren.



Besonders froh über ihren Platz im „Haus der Vereine“ zeigte sich der Liederkranz Höchststadt. Schauerliche Geschichten von Kübeln und Wannen, die während der Gesangsproben unter die zahlreichen undichten Stellen des Dachs der alten Baracken gestellt werden musste, wussten die sangestüchtigen Damen und Herren von ihrem ehemaligen Domizil zu berichten. „Gute Akustik im

Proberaum und gut gefüllter Kühlschrank im Gesellschaftsraum“, den Sängern gefällt es offensichtlich im neuen Gebäude, das sie allerdings schon länger als Übungsstätte nutzen. „Wir waren die ersten hier“, teilte ein Mitglied des Liederkranzes mit.

Doch kaum kamen die anderen Vereine in das Haus, tauchten schon erste kleine Probleme auf. So sollte die Irish-Heartbeat-Gruppe den Vereinsraum im Stockwerk über den Sängern bekommen. Nach einem Probetraining der Stepperinnen, mussten sie selbst allerdings erkennen: „Das geht gar nicht.“ Das laute Geklapper der Schuhe hätte die eifrigen Sänger wohl aus dem Takt gebracht. Eine Lösung konnte jedoch schnell gefunden werden: Die jungen Tanzfreunde der irischen Folklore wurden über die Musketiere umquartiert – wenn die Decke wackelt oder der Boden bebt, stört das die hart gesottenen Burschen im historischen Gewand weniger.

Waffenlager nur vorübergehend Zum Tag der offenen Tür hatten die Höchststadter Musketiere ihr Vereinszimmer in ein Waffenlager verwandelt: Partisane, Vorderladerkanone, Gassenhauer, Radschloßpistole und alles, was ein Sammlerherz an Originalnachbildungen archaischer Waffen erfreut, konnte dort bestaunt werden.

Doch von dem Waffenarsenal bedroht brauchen sich die Zimmernachbarn, der Kinoverein „Aischtaler Filmtheater“ und der Fischereiverein, dennoch nicht fühlen, beschwichtigten die Herren mit den Musketen. Sie hatten die Waffen nur am Tag der offenen Tür in ihrem Vereinszimmer ausgestellt.

Gleich mehrere Räume beanspruchen jeweils die Stadtkapelle, die an der Einweihungsfeier ihre Übungserfolge präsentierte, und die Wasserwacht. Lehrsäle, Gruppenräume, Aufbewahrungskammern – die Menge an Platz, die den Vereinen zur Verfügung steht, lässt sogar den einen oder anderen Vereinsoberen ins Schwärmen geraten.

Und obwohl in dem Licht durchfluteten Gebäude die Sonne den Frühling ankündigte, fühlte man sich im Vereinszimmer der Höchststadter „Fosänachter“ zurück in die fünfte Jahreszeit katapultiert. Dazu trugen schrille Kostüme ehemaliger Prunksitzungen, Fotos früherer Vorstellungen und allerhand Requisiten bei, die im Lagerraum ihren Platz fanden und den Besucher an die närrische Zeit erinnerten.

Ebenso farbenprächtig ging es in der Kunstschule zu, die ebenfalls in das „Haus der Vereine“ gezogen ist, wo unter Leitung von Irina Gerschman einige jugendliche Künstlerinnen die Pinsel schwingen.

## Haus der Vereine

In dem ehemaligen Interimsgebäude der Höchststadter Realschule sind jetzt untergebracht:  
- Liederkranz

- Stadtkapelle
- Fosänachter
- Fischereiverein
- Musketiere
- Tanzgruppe Irish Heartbeat
- Aischtaler Filmtheater
- Wasserwacht
- Kunstschule

**[...drucken >](#)**

© Fränkischer Tag 2006 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Nachrichten sind nur für die persönliche Information bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung des Fränkischen Tages sind untersagt.



In dem Gebäude untergebracht ist auch eine Kunstschule, in der verschiedene Kurse angeboten werden. Theresia Keupp

[...schließen >](#)